



Pressemeldung Sommerausgabe 2025

Mit Kunst lernen, im Leben zu sein Magazin bahnt Bildungswege am Übergang

„Alle Übergänge sind Krisen“, wusste schon Goethes Wilhelm Meister, und Schillers Horen enthielten 1795 nicht nur ästhetische Briefe, sondern auch einen bemerkenswerten Aufruf zur „Errichtung guter Kunstschulen“. Und so bis heute, indes: Immer noch sind die Ausnahmen nicht die Regel – und überdies ist Krise gewissermaßen der Generalbass der heute Jungen und Allerjüngsten.

Kann man mit Kunst lernen, im Leben zu sein? Und wenn ja, wo treffen wir sie (oder sie uns) im Lebenslauf? Antworten auf diese Frage versammelt das aktuelle Magazin „infodienst“ (Nr. 156) in seiner Sommerausgabe „Und du so? Bildungswege am Übergang“. Titelmotiv und Suchbewegung stützen sich auf die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, die mit dem Beitrag von Lena Marie Freund zur „Kulturellen Bildung entlang der Bildungskette“ prominent vertreten ist. „Irgendwas mit Kunst“ – womöglich genau das Richtige? Durch kreative Berufsorientierung entwickeln Schüler*innen berufliche Visionen. Im Freiwilligendienst in der Kultur können junge Menschen Nähe zur Berufspraxis mit sozialem Engagement verbinden, auch auf europäischer Ebene. Sie entdecken dabei Neues und sammeln Erfahrungen, an denen sie wachsen. Zugleich werden sie von Nutzenden zu aktiven Gestalter*innen eigener Angebote. Im besten Fall finden sie Antworten auf Fragen wie: „Wer bin ich?“ oder „Wie will ich die berufliche Bühne betreten?“ Zahlreiche Jugendkunstschulen bieten auch ein Vorstudium an, das auf ein künstlerisches Studium vorbereitet. Die Juli-Ausgabe des Magazins infodienst für kulturelle Bildung bietet den kompakten Überblick über den vielfältigen „Markt der Möglichkeiten“. Sie richtet sich an alle in der Jugendbildung Aktiven und kann für acht Euro beim LKD-Verlag bestellt werden. Weitere Infos unter: www.infodienst-online.de